



# SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

## BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

---

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und  
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,  
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

---

*Redaktion:* Rudolf Haller, Gartenstraße 725, Suhr (AG), Telephon (064) 2 50 35. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 663911, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 10.–, Ausland Fr. 12.–, Einzelnummer Fr. 1.–  
Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 90.–,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 48.–,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 25.–,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 13.–  
*Adressänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Rudolf Härry, Primelweg 3, Chur.* – *Nachdruck* auch aus-  
zugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

---

38. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. August 1960 – Heft 8

### Franz, der Pilzbestimmer

Auflösung der Baum- und Pilzbestimmungsaufgabe Nr. 4

*Von E.H. Weber, Bern*

«Die Bestimmungsmerkmale stellen ein Maximum vom Minimum dar», schrieb uns Herr Eggenschweiler aus Sachseln, und wohl manche Bestimmer dachten sicher dasselbe. Es trifft durchaus zu, daß die zu knappen Angaben in einigen Fällen eine seriöse Bestimmung in Frage stellten – doch die Aufgabe erschien eben in der Februarausgabe, und da kann es vorkommen, daß man das Pferd vom Schwanz her aufzäumen muß. Diese unwissenschaftliche Aufgabenstellung birgt aber nicht nur Nachteile. Dieses Mal erhielten die «Praktiker», die ohne Mikroskop, Chemikalien und große Bücherei arbeiten, eine Chance. Diese Praktiker arbeiten oft mit erstaunlichem Scharfblick und Findigkeit, und diese Eigenschaften kamen hier zur vollen Geltung. Die systematisch und wissenschaftlich Bestimmenden konnten ihre sonst bewährten Hilfsmittel infolge der Merkmalarmut nicht verwenden. Für viele unserer Praktiker trat aber erschwerend das ungewohnte Bestimmen der Bäume hinzu. Manche Lösungen zeigen in der Folge, daß alle Pilze richtig bestimmt, daß aber irgendein Baum nicht erkannt oder daß zum Beispiel die Schwarzerle als Grünerle bestimmt wurde. Solch eine Arbeit eines *Pilzbestimmers* ist trotzdem immer noch sehr gut und verdient, ausgezeichnet zu werden. Andererseits ist die Aufgabe eine Baum- und Pilzbestimmungsaufgabe, so daß den tüchtigen Baumbestimmern gleiche Toleranz zusteht. Wir glauben im Einverständnis aller Teilnehmer zu handeln, wenn in der nachstehenden Liste alle Teilnehmer aufgeführt werden, deren Eingaben nicht mehr als *einen* Fehler oder oft nur *eine* Ungenauigkeit enthalten. Von den 19 Bestimmungen müssen somit 18 Bestimmungen einwandfrei sein, was ohne Zweifel einer sehr guten Leistung entspricht. Bestimmer, die das Kunststück fertigbrachten, alle 19 Aufgaben richtig

zu lösen, sind außerdem mit einem Stern (\*) bezeichnet. Ungezählte Schweißtropfen fielen auf die langen Listen der Bestimmungen, denn es zeigte sich, daß neue Wege gesucht werden mußten, um die merkmalarmen Pilze zu bestimmen. Einige der «Erfolgreichen» haben alle Pilze herausgeschrieben die in Verbindung mit Bäumen vorkommen, um ja keine Möglichkeit außer acht zu lassen. Diese Listen können bei anderer Gelegenheit wieder wertvolle Hilfe leisten. Doch es zeigten sich nicht nur Schwierigkeiten beim Bestimmen, es gab auch Überraschungen bei der Beurteilung der Resultate. Bei *Crepidotus subverrucisporus* und *Leccinum duriusculum* zeigte es sich, daß mehrere Lösungen möglich sind, die den gestellten Bedingungen völlig entsprechen. Diese Lösungen mußten nach eingehender Prüfung voll anerkannt werden; Näheres ist unter dem Abschnitt «Bestimmung der Pilze» zu ersehen.

Wir danken den zahlreichen Teilnehmern für die aktive Mitarbeit sowie für manche wertvolle Hinweise, die wir leider nicht alle an dieser Stelle veröffentlichen können. Herzlichen Dank auch Herrn Dr. Dr. Ulrich Theodor für die Überlassung der interessanten Zusammenstellung. Doch die Randbemerkungen des bekannten Mykologen Herrn Dr. E. H. Benedix, Dresden, wollen wir unsren Lesern nicht vorenthalten. Wir danken Herrn Dr. Benedix und zitieren wörtlich:

- ad 1. *Camarophyllum niveus* (Scop. ex Fr.) Karst, ist aber *nicht* unbedingt *nur* an Fichte gebunden.
- ad 2. *Suillus placidus* (Bon.) Sing. ist *auch* unter Zirbelkiefern zu finden.
- ad 4. *Lactarius deliciosus* (L. ex Fr.) Gray. *auch* unter Fichten.
- ad 7. *Crepidotus subverrucisporus*: *Crepidotus variabilis* (Pers. ex Fr.) Quel. ist nicht auf bestimmte Laubholzart spezialisiert, daher mehr nach Kleinheit und Hutbekleidung als nach Gehölz definierbar.
- ad 10. *Leccinum duriusculum* (Kalchbr. et Schulz ap. Fr.) Sing. Die Pilzzeichnung Nr. 10 ist leider nicht ganz eindeutig. Sie steht in der Stielform *zwischen* obiger Art und *Lecc. carpini* (Schulz ex Pears.) = *duriusculum* Sing. *non* Fr., das ebenfalls bei Zitterpappeln vorkommen kann. Da aber auf dem Hute *keine* Unebenheiten oder Risse gezeichnet sind, dürfte nicht *carpini*, sondern die *erstgenannte* Art (*duriusculum* ss. Kalchbr.-Fr.) gemeint sein ... sofern man nicht beide als identisch ansieht!

#### *Liste der erfolgreichen Bestimmer*

- 1.\* Arago, José-M., prof., Genève, Sektion Genf.
2. Baumgartner Hans, Bern, Sektion Bern.
- 3.\* Dr. Benedix, E. H., Dresden.
4. Bertsch, Rudolf, Uhrmacher, Winterthur, Sektion Zürich und Winterthur.
- 5.\* Bucher, Hans, Bäckermeister, Dürrenbach.
- 6.\* Buholzer, Franz, Grundbuchgeometer, Schüpfheim, Sektion Entlebuch und Wolhusen.
- 7.\* Bühlmann, Georg, Schüpfheim, Sektion Entlebuch und Wolhusen.
8. Eggenschwiler, W., Sachseln OW, Sektion Luzern.
9. Eigel, Arnold, Maschinenschlosser, Luzern, Sektion Luzern.

- 10.\* Flury, A., Basel, Sektion Basel.
11. Gemeinschaftsarbeit Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung.
12. Gemeinschaftsarbeit der Techn.Komm. V.f.P., Grenchen.
13. Gemeinschaftsarbeit der Herren:
  - \* Dr. phil., Dr.h.c. Ulrich, Theodor, Pfauen-Apotheke, Schwäbisch, Gmünd u.
  - \* Dr. Ing. Stein, Wilhelm, Schwäbisch Gmünd.
14. Gemeinschaftsarbeit der Herren:
  - Zumbühl, Otto, Photograph, St. Gallen, Sektion St. Gallen, und
  - Gegenschatz, J., alt Lehrer, St. Gallen, Sektion St. Gallen.
15. Gemeinschaftsarbeit der Herren:
  - Weber, F. C., Winterthur, Sektion Winterthur, und
  - Haudenschild, H., Architekt, Frauenfeld, Sektion Winterthur.
- 16.\* Gerber, Fritz, Posthalter, Kröschenbrunnen BE, Sektion Amt Entlebuch.
17. Hunziker, E., Gärtner, Reinach, Sektion Wynental.
18. Jäger, Hellmut, Schreinermaschinist, Goldach SG, Sektion St. Gallen.
- 19.\* Joos-Heiniger, Hans, dipl.Elekrotechn., Solothurn, Sektion Solothurn.
20. Kastner, Wilhelm, Fürth (Bayern).
- 21.\* Lenz-Heeb, Uzwil, Sektion St. Gallen.
- 22.\* Liechti, Hans, Dietikon, Sektion Dietikon.
23. Maillard, Henri, Zahnarzt, Sektion Basel.
24. Matzinger, Hch., Zürich.
- 25.\* Mauch, Hans, Laborant, Bern.
- 26.\* Meier, L., Gemeindeschreiber, Bünzen AG, Sektion Wohlen und Umgebung.
27. Dr. phil. Messikommer, Edw., Seegräben ZH
28. Nyffenegger, Adolf, Belp, Sektion Belp.
- 29.\* Plüscher, Joh., Schreiner, Chur, Sektion Chur.
30. Présbandier, Pierre, Elektrotechn., Zürich, Sektion Zürich.
31. Ritzmann, Hans, Rüti ZH, Sektion Männedorf.
- 32.\* Säuberli, Hans, Teufenthal, Sektion Wynental und VAPKO.
33. Siegenthaler, Hugo, Oberburg, Sektion Oberburg.
34. Spaeth, Hans, Oberreallehrer i. R., Aalen (Württ.).
- 35.\* Stangl, Johann, Augsburg.
36. Stettbacher, Werner, Magaziner, Luzern, Sektion Luzern.
- 37.\* Wolfer, Kurt, Bern, Pilzfreundeverein Nordquartier Bern.
38. Zürcher, Fritz, Kirchberg, Sektion Oberburg.
- 39.\* Zürcher, Gottfried, Herisau, Sektion St. Gallen und VAPKO.

Redaktion und Artikelverfasser gratulieren zu dem Erfolg. Wir bitten die zahlreichen Bestimmer, deren Namen diesmal nicht auf der Liste erscheinen konnten, es sich nicht verdrießen zu lassen und bei den nächsten Aufgaben wieder mitzumachen.

#### *Bestimmung der Nadel- und Laubbäume*

1. *Picea excelsa* L., *Picea Abies* (L.) Karst. Rottanne, Fichte.  
Kennzeichen: hängende Zapfen, Nadeln ringsumstehend an Zweigen.  
Bestimmung: wurde von allen Teilnehmern richtig bestimmt.

2. *Pinus strobus* L. Weymouthskiefer.  
 Kennzeichen: Nadeln stehen zu fünf in Büscheln, quirlig. Zapfen hängend, kurz gestielt, sparrig.  
 Bestimmung: 3 Verwechslungen mit Arve. (Zapfen aufrecht, dick?)
3. *Larix decidua* Mill. Lärche.  
 Kennzeichen: Nadeln stehen in wechselständigen Büschelchen, Zapfen klein, eiförmig.  
 Bestimmung: wurde von allen Teilnehmern richtig bestimmt.
4. *Juniperus communis* L. Gemeiner Wacholder.  
 Kennzeichen: Beerenzapfen schwarz, blau bereift, Nadeln zu drei, quirlig; Zweige oft dicht benadelt.  
 Bestimmung: 1 Verwechslung mit Schwarzdornstrauch.
5. *Pinus sylvestris* L. Kiefer, Föhre, Dähle, Gemeine Kiefer, Waldföhre.  
 Kennzeichen: Nadeln zu zweien, büschelig; Zapfen hängend, breiteiförmig, gestielt; Schuppen hakenförmig herabgebogen.  
 Bestimmung: wurde von allen Teilnehmern richtig bestimmt.
6. *Abies alba* Mill. Weißtanne, Edeltanne.  
 Kennzeichen: Zapfen aufrecht; Nadeln zweizeilig, einzelstehend.  
 Bestimmung: wurde von allen Teilnehmern richtig bestimmt.
7. *Robinia pseudoacacia* L. Robinie, Falsche Akazie (nicht Akazie).  
 Kennzeichen: Schmetterlingsblüten, Hülsen, Blätter unpaarig gefiedert, Zweige mit Dornen.  
 Bestimmung: wurde von allen Teilnehmern richtig bestimmt.
8. *Alnus glutinosa* L. Schwarzerle.  
 Kennzeichen: Blätter oben ausgeschweift, wie ausgefressen, nie mit Spitze wie Grau- oder Grünerle.  
 Bestimmung: 4 Verwechslungen mit Birke, Grün-, Grau-, (Weiß)-Erlen.
9. *Fagus sylvatica* L. Buche, Rotbuche.  
 Kennzeichen: Blätter am Rande bewimpert: Buchnüßchen.  
 Bestimmung: wurde von allen Teilnehmern richtig bestimmt.
10. *Populus tremula* L. Zitterpappel, Espe, Aspe.  
 Kennzeichen: Blätter rundlich, geschweift, mit sehr langen, dünnen Stielen. (Birken spitzblätterig mit kürzeren Stielen oder rundlich mit ganz kurzen Stielen.)  
 Bestimmung: 20 Verwechslungen mit Birken, besonders mit Hängebirken, deren Stiel jedoch höchstens halb so lang wie das scharf zugespitzte Blatt sein sollte.

#### *Bestimmung der Pilze*

1. *Camarophyllum niveus* (Scop. ex Fr.) Karst., Glasigweißer Ellerling, Schneeweißer Ellerling, Moser Nr. 111.

Kennzeichen: Maßstab 1:1 beachten! Hut 2,5 cm, Stiel 3–4 cm lang. Weiße Farbe. Fichtenjungwald.

Bestimmung: 25 Verwechslungen mit Trichterlingen, die alle zu groß sind oder nicht speziell unter Rottannen (Fichten) vorkommen.

2. *Suillus placidus* (Bon.) Sing. = *S. fusipes* Heufl., Elfenbeinröhrling, Moser Nr.17.

Kennzeichen: Hutfarbe, Porenfarbe. Stiel wurzelnd verjüngt. Ohne Ring. Wohl der bekannteste Pilz unter Weymouthskiefern.

Bestimmung: 1 Verwechslung mit *Suillus luteus* (Ring?).

3. *Lactarius Porninsis* (Roll.) = *L. aurantiacus* (Bres. u. Neuh. non Fr.), Lärchenmilchling, Moser Nr.1917.

Kennzeichen: Alle Teile ± orange, gezont. weiße Milch. Bei Lärchen.

Bestimmung: 2 Verwechslungen mit *Limacium glutiniferum* sowie dem Brätling; beide nicht speziell unter Lärchen vorkommend.

4. *Lactarius deliciosus* (L. ex Fr.) Gray, Echter Reizker, Blutreizker, Moser No.1909.

Kennzeichen: Alle Teile ± orange, gezont. Nicht weiße Milch. Bekannter Wacholderbegleiter.

Bestimmung: Von allen Teilnehmern richtig bestimmt.

5. *Gomphidius rutilus* (Schaeff. ex Fr.) Lund. = *G. viscidus* (L. ex Fr.), Kupferroter Schmierling, Moser Nr.68.

Kennzeichen: Alle Teile rötlichbraun. Lamellen schwarz, dick. Bekannter Föhrenbegleiter.

Bestimmung: 1 Verwechslung mit *Gomphidius glutinosus*, der nicht speziell zu den Föhrenbegleitern zählt.

7. *Crepidotus subverrucisporus* (Pilat), Fastwarzigsporiges Stummelfüßchen, Moser Nr.980.

Kennzeichen: Hut weiß-ockerlich, bis 20 mm. Auf toten Zweigen von Pseudoakazien vorkommend.

Bestimmung: 11 Angaben, die nicht dem gewünschten «*C. subverrucisporus* auf toten Zweigen u. Rinde von *Robinia pseudoacacia*, Moser Seite 147, Nr. 980» entsprechen. Dr.h.c.J.Favre † schreibt jedoch in der SZP 1935, daß auch *Dochmiopus sphaerosporus* u. *D. variabilis* ebenfalls auf *Robinia pseudoacacia* vorkommen, die ferner makroskopisch kaum von *D. terricola* und *Pleurotus chioneus* zu unterscheiden seien. K. & R. und andere Autoren weisen ferner auf weitere Arten hin, die kaum von den 5 erwähnten Arten zu unterscheiden seien. Da in der Aufgabenstellung nicht ausdrücklich erwähnt wurde, daß die Angaben Mosers als «maßgebend gelten», handeln wir in Zweifelsfällen nach dem Sprichwort «In dubio pro reo».

8. *Gyrodon lividus* (Bull.) Sacc. = *sistotremoides* (Fr.Opat.) = *rubescens* (Trog.). Erlengrübling, Moser No.5.

Kennzeichen: Röhrenpilz mit herablaufender Fruchtschicht, bekannter Erlenbegleiter.

- Bestimmung: 1 Verwechslung mit *Hydnus repandum*.
9. *Russula xerampelina* (Schff.) Fr. Varietät *Barlae* (Mass.), Heringstäubling, Buchenwaldform, Moser Nr. 1838.  
Kennzeichen: Habitus, Hut milchkaffeefarben, Fischgeruch, bekannter Buchenwaldbegleiter.  
Bestimmung: 4 Verwechslungen mit *Lactarius volemus* (Milchtropfen?), einer Ritterlingsart und *Russula virescens* (Hut grün?).
10. *Leccinum duriusculum* (Kalchbr. & Schulz. ap. Fr.) Sing., Härtlicher Rauhfuß, Moser Nr. 27.  
Kennzeichen: Röhrling, rauher Stiel, Hut milchkaffeefarben, unter Zitterpappel = Espe vorkommend.  
Bestimmung: 30 Angaben, die nicht dem gewünschten *L. duriusculum* entsprechen. Nun kommt aber auch *L. carpini*, Moser Nr. 29, unter Espen vor, und diese Art ist äußerlich gesehen nicht in jedem Falle von *L. duriusculum* (Kalchbr. & Schulz) zu unterscheiden, obwohl der Hut oft runzelig oder risig-feldrig ist. Je nach Autor sind die Synonyme von *L. carpini* so zahlreich, daß darunter fast alle graubraunen Rauhfüße verstanden werden können. Es bleibt uns also auch hier nichts anderes übrig, als im Sinne «In dubio pro reo» zu handeln.

### Was versteht man unter höheren, niederen, echten und unechten Pilzen?

Oft ist die Rede von höheren, niederen, echten und unechten Pilzen. Selten ist aber jemand in der Lage, darüber eine konkrete Auskunft zu erteilen.

Dieser Umstand kommt hauptsächlich daher, daß diese «halbwissenschaftlichen» Begriffe selten der Systematik selbst entstammen und demzufolge etwas schwer definierbar sind.

Die Benennungen «hoch und nieder» haben absolut nichts mit Dimensionen gemein, sondern beziehen sich lediglich auf «hohe oder niedere» Organisationen.

Den verschiedenen Wünschen und Anregungen seitens der Leserschaft, dieses Thema einmal näher zu erläutern, bin ich gerne nach Möglichkeit nachgekommen.

#### a) Systematische Übersicht:

**Hauptabteilung: Blütenlose oder Sporenphlanzen (Kryptogamea).**

Pflanzen, die keine Blüten besitzen, und deren Vermehrung (vorwiegend) durch Sporen erfolgt.

Gruppe: Lagerpflanzen (Thallophyta).

Pflanzen, die nicht in Stengel und Blätter gegliedert sind, also ein sogenanntes Lager darstellen.

Kreis: Pilze (Fungi).

Lagerpflanzen ohne Blattgrün; Schmarotzer oder Fäulnisbewohner.

**1. Klasse. Fadenpilze (Hypomycetes)**

**1. Unterklasse: Ständerpilze (Basidiomycetes)**